

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Der immer mehr hervortretende Holzmangel, die fortwährend steigenden Holzpreise und ein sehr bedeutender Holzhandel ermahnen die Waldbesitzer dringend, nicht nur jede Beeinträchtigung des Holzwuchses in den Wäldern sorgfältig hintanzuhalten, sondern auch ganz besonders für die Verjüngung der Wälder, für die Aufforstung nämlich, Sorge zu tragen. Die Nothwendigkeit den Wald zu kultiviren, das heißt, ihn in seiner Verjüngung nicht allein der Natur zu überlassen, ist von den Besitzern größerer Forste bereits lange her erkannt worden, während sie von dem Kleinwaldbesitzer erst allmählig erkannt und begriffen wird. Die praktischen Erfolge dieser Erkenntnis jedoch sind bis nun bei denselben nur sehr unzureichend hervorgetreten, weil es dem Besitzer selbst selten an dem nöthigen Holzbedarfe gefehlt, und weil noch seltener sich derselbe mit der Erwägung beschäftigt hat, wie wohl seine Nachkommen den nöthigen Holzbedarf decken werden.

Ganz besonders der Kleinwaldbesitzer des Bezirkes Hohenfurt, der einer Periode sich erinnert, wo Wald und Holz weit über das Bedürfnis der Bevölkerung hinausreichte, so daß sehr viel Holz sogar in der Nähe der Ansiedelungen verfaulen mußte, weil es keine Verwendung und keinen Absatz fand, hat sich mit jener Erwägung ganz außerordentlich wenig beschäftigt, und die vielen Oeden ehemaliger schöner Waldflächen, die gelichteten Bestände vieler unserer Gemeindegemeinden und der meisten sogenannten Bauernwälder sind die traurig sprechenden Zeugen für jene Zeitperioden, wo man in den meisten Fällen schonungslos vorging, und sehr oft sinnlos die Quellen des zukünftigen Reichthums unseres Bezirkes untergraben hat.

Was damals schonungslose Behandlung des Waldes nicht verdarb, droht heute zerrütteter Vermögensstand und unkluge, geldgierige Spekulation zu verderben. Der blühende Holzhandel im Bezirke mit dem leichten Absatze und der glänzenden Verwerthung der Wald-